Die Sozialdemokraten und ihre Väter.

Fortsetzung von Seite 3.

Anleihen, — der gleiche Weg stand auch Ihnen offen."

„Ihre Bemerkung ist richtig, — allein der bezeichnete Rettungsweg widerstrebt mir," entgegnete Herr Gottfried. „Unser Hüttenwerk ist schuldenfrei und soll es bleiben. Wer Anleihen macht, begibt sich unter die Bormäßigkeit seiner Gläubiger. Er ist nicht mehr unabhängig und setzt sich der Gefahr aus, durch Übelwollen oder Habsucht in seiner Existenz vernichtet zu werden. Um dies zu vermeiden, hatten wir Schulden, dann wären wir gebunden an Zeiten und Entschlüsse unserer Gläubiger. Das Gesamtvermögen würde dem Rechtsverfahren unterstellt und dem Hüttenwerk drohte der Konkurs. Schuldenfrei und wir die einzigen Lenker unserer Sache, durch keine Gläubiger gebunden, niemand verantwortlich. Sohin können wir unbehelligt eine günstige Wendung abwarten."

„Aber die täglichen Verluste an totliegendem Kapital?" wandte Damberg ein.

„Lassen sich nicht vermeiden, — auch nicht durch den Fortbetrieb der Hütte," antwortete Gottfried. „Sie haben auf den Lagerplätzen und in den Magazinen unsere Vorräte gesehen, dieselben repräsentieren einen Wert von etwa zwei Millionen Mark."

„Sind die Ausgaben für den Betrieb sehr bedeutend?" forschte Damberg.

„Abgesehen von der Besoldung der Beamten zahlen wir an Hüttenarbeiter und Bergknappen einen Wochenlohn von nahezu siebentausend Mark."

Betroffen senkte Damberg den Blick. Ehrwart bemerkte die Gemütsbewegung des jungen Mannes, erriet den Grund zu seiner Frage und lächelte.

„Sie sehen, mein Freund, daß uns nicht leicht aus der Klemme zu helfen ist!" sprach er. „Könnten wir uns zur Anleihe verstehen, dann müßten wir die Hütte mit hohen Summen belasten."

Eine schwere Hand klopfte an der Türe, welche sich öffnete. Unter dem Eingang erschienen einige Werkleute und Bergknappen im Sonntagsstaat, an ihrer Spitze der Platzmeister Strobel.

„Herr Direktor, wir hätten etwas mit Ihnen zu reden, wenn Sie's erlauben!"

Damberg wollte sich zurückziehen.

„Bitte, bleiben Sie!" sprach Ehrwart. „Wir haben vor Ihnen keine Geheimnisse. Und dann," fügte er mit Laune hinzu, „dürfen Sie keine Gelegenheit versäumen, die Ihre Kulturstudien irgendwie fördern könnte. — Nun, Strobel, was bringen Sie?"

„Herr Direktor, wir acht sind die Abgeordneten der Schmelzleute, Wappenschmiede und Bergknappen!" ing der Platzmeister an. „Alle Werkleute sind einhellig des gleichen Willens und Vorhabens und der Meinung, es sei für uns keine Ehre vor der Welt, wenn das Werk stillsteht. Deswegen geht unser Vorsatz dahin, zu arbeiten, wenn Sie's erlauben. Heute noch wollen wir den Hochofen wieder anblasen und die Feuer in der Wappenschmiede. Die Hämmer sollen wieder klopfen, die Essen sprühen, in der Schmelz soll der Riesenbalg sausen, die Former sollen hantieren, die Gießer das flüssige Eisen schöpfen, — kurz, das frische Leben und Arbeiten soll heute noch anheben, wie wir es gewohnt sind. Wir können das Müßiggehen nicht länger aushalten und es nicht ertragen, wenn Oberhausen so still und traurig ist, wie ein Kirchhof. Darum bitten wir Sie, Herr Direktor, zu erlauben, daß wir an die Arbeit gehen und den Stadtleuten die bösen Mäuler stopfen, welche sagen, unser Werk sei bankrott."

„Ich danke euch und allen, die euch schickten, für die gute Absicht und das löbliche Vorhaben," entgegnete Herr Gottfried. „Bankrott ist das Werk nicht. Schuldenfrei steht es unerschütterlich fest auf eigenem Grund und Boden. Aber die anhaltend schlechte Geschäftslage erschöpfte die Kasse, — es fehlt das Geld, die Arbeiter zu bezahlen."

„Wir wollen kein Geld! Wir schaffen umsonst!" versicherten einstimmig die Männer.

Damberg betrachtete mit größtem Erstaunen die opferbereiten Werkleute.

Ehrwart rang eine heftige Gemütsbewegung nieder.

„Ich danke für euer hochherziges Anerbieten!" sprach er mit bebender Stimme. „Umsonst arbeiten? Nein, — das geht nicht! Ein solches Opfer kann ich unmöglich annehmen."

„Verzeihen Sie, Herr Direktor, wir bringen kein Opfer, weil wir die Arbeit ohne Lohnung recht gut ausnützen können," erwiderte Strobel. „Wir Werkleute sind allesamt vermögende Leute. Jede Familie hat ihren Viehstand und Ackerfeld, also Butter und Milch und Käse. Jede Haushaltung hat Schweine mästen und schlachtet ihr Fleisch fürs ganze Jahr. Unsere Äcker liefern Kartoffeln, Kraut und Brot und alles, was wir zur Lebensnahrung brauchen. Dazu hat jede Familie Geld genug auf der Sparkasse; denn am Schlusse jedes Jahres legten wir unsere Anteile an den Überschüssen des Werkbetriebes in die Sparkasse auf Zinsen. Kurz, wir sind vermögende Leute, und daß wir dies sind, haben wir Ihnen und Ihrer Familie von alters her zu verdanken. Wenn man's recht nimmt, so gehört das Werk ebenso gut uns, wie den Herren Ehrwart; denn wir ziehen davon den meisten Vorteil und Gewinn. Schaffen wir darum so lange ohne Lohn, bis wieder gute Zeiten kommen, so tuen wir uns nicht wehe und handeln in unserem Interesse."

„Noch einen Punkt muß ich hervorheben," nahm Perk, der Eisengießer, das Wort. „Die Sache betrifft auch unsere Ehre. Die Soze in der Stadt, vorab die Walzwerker höhnen und spotten und sagen, den Pfaffenknechten und Betbrüdern in Oberhausen sei der Odem ausgeblasen. Auch die liberalen Fabrikanten, die uns immer grün und scheel angesehen haben, lachen jetzt und machen grobe Witze. Vorgestern saß der Tuchfabrikant John hier im Bären und sagte, mit Beten, Kirchenlaufen und christlicher Faulenzerei müsse es schließlich zum Ausblasen kommen. — Wir Faulenzer? Das ist niederträchtig! Solches können wir uns nicht gefallenlassen. Wir wollen den liberalen Sportvögeln zeigen, was wir leisten können. Und den Sozen wollen wir beweisen, was wir aushalten können.

Fortsetzung folgt.

Ein bescheidener Gast.

Ein alter Schwank neu erzählt vom Reimmichel.

Der Ferpeter von Grünsteig hatte alle möglichen Hantierungen los. Einst wanderte er als Spengler im Land herum, ging aber weniger auf Verdienst als auf's Bärentreiben und Leutenarren aus. Da kam er auch zum Stampenwirt in Velmen, eben als die Mittagsglocke vom Turme läutete. Er hatte wenig Geld in der Tasche, aber einen Bärenhunger im Magen. Keuchend trabte er in die Wirtsstube, setzte seine Kraxe auf eine Bank und sich selbst hinter einen Tisch. Über eine Weile erschien der Wirt und sagte:

„Ah, ein Klamperer! Ist aber erst vorgestern einer da gewesen und der hat alles aufgearbeitet — Pfannen und Kessel und Fenster und Kaffeemühl', alles ist jetzt ganz."

„Ich schaff' ein Fraggele Schnaps," erwiderte darauf der Peter.

Während nun der Spengler an seinem Branntwein zipfelte, deckte eine Magd den Seitentisch und trug eine dampfende Schüssel mit Knödeln sowie einen Teller Sauerkraut mit Schweinsgeselchtem auf. Dann kam der Wirt mit Frau und Kindern herein, sprach ein kurzes Gebet, worauf sich die Familie zum Mahle niederließ. Dem Peter wässerte der Mund und die Zähne wurden ihm so lang wie Zaunstecken.

Verpassen Sie diese seltenen Gelegenheiten nicht!

Beginnend mit dem 31. Juli.

Wir werden anfangen, alle unsere übriggebliebenen Schnittwaren, Prints, Musselin, Ginghams, Hemden und Sommer-Waren aller Gattungen auszuverkaufen, ebenso die Spitzenstoffe und Stickereien, Männer- und Kinder-Anzüge, Damen- und Kinder-Unterkleider, alle Schuhe, Töpferwaren und zierlichen Glaswaren.

Diese Waren werden wir aus dem Wege räumen und zwar **schnell, zu fast irgend einem Preis,** da wir bereits drei- bis viertausend Dollars wert frische Herbstwaren auf dem Wege haben.

Abend-Sweater-Coats für Damen werden zur Hand sein gegen den 1. August.

J. J. STIEGLER, Phone 30, Main Street, **HUMBOLDT.**

Wenn Sie Ihre Bestimmungen treffen, sehen Sie zu, auf daß Sie die richtigen haben. Kaufen Sie Ihre Uhr hier und Sie haben immer die richtige Zeit. Wir führen eine vollständige Auswahl von Schmuckwaren, Diamanten, Krystallen, geschliffenem Glas, Silber-Waren, und sonst. schönen Sachen.

M. J. Meyers,

Juwelier und Optiker, Heirats-Lizens- und Jagd-Lizens-Aussteller,

Humboldt . . Sask.

Unsere Prämien.

Um unsern Abonnenten Gelegenheit zu geben zu unerhört billigen Preisen

gute katholische Bücher

anzuschaffen haben wir uns entschlossen jedem unserer Abonnenten, der alle seine Rückstände, die er dem „St. Peters Boten" schuldet, ins Reine bringt und noch außerdem für ein volles Jahr im Voraus bezahlt, eines der folgenden prächtigen Bücher portofrei zuzusenden gegen Extrazahlung von

nur 25 Cents.

Prämie No 1. Der geheiligte Tag, ein vollständiges Gebetbuch für Katholiken aller Stände. 320 Seiten Imitation Lederband mit Goldpressung und feinem Goldschnitt. **Retail-Preis 60.**

Prämie No 2. Führer zu Gott, ein prächtiges Gebetbuch, als Geschenk für Erstkommunikanten geeignet, in weißem Celluloideinband mit feinem Goldschnitt und Schloß. **Retail Preis 60Cts**

Prämie No. 3. Vater ich rufe Dich. Ein prachtvolles Gebetbuch mit großem Druck. In Im. Glanzleder mit Blindpressung gebunden mit feinem Goldschnitt. **Retail-Preis 60Cts.**

Prämie No. 4. Key of Heaven. Eines der besten englischen Gebetbücher. Eignet sich vorzüglich als Geschenk für nichtdeutsche Freunde. Gebunden in schwarz chagrinierten biegsamen Leder mit Goldpressung, Rundecken u. Rotgoldschnitt. **Retailpreis 60Cts.**

eines der folgenden prachtvollen Bücher wird an jeden Abonnenten, der den „St. Peters Boten" auf ein volles Jahr vorausbezahlt, portofrei zugesandt gegen Extrazahlung von

nur 50 Cents.

Prämie No 5. Der geheiligte Tag Ein prachtvolles Gebetbuch in feinstem wattiertem Lederband mit Gold- und Farbenpressung, Rundecken und Feingoldschnitt. Eignet sich vorzüglich als Geschenk für Erstkommunikanten oder Brautleute.

Prämie No 6. Legende der Heiligen von P. Wilh. Auer. Ein Buch von 755 Seiten mit 367 schönen Bildern geziert. Gebunden in schönem schwarzem Einband mit Blindpressung. Sollte in keinem Hause fehlen.

Prämie No 7. Gebetbuch in feinstem Celluloid-Einband mit Goldschnitt und Schloß, passend für Erstkommunikanten-Geschenk.

Prämie No 8. Rosenkranz aus feinster, echter Perlmutter mit Perlmutterkreuz Ein prachtvolles Geschenk für Erstkommunikanten und Brautleute. Dieselben sind nicht geweiht. Auf Wunsch können dieselben vor dem Abschicken geweiht und mit den päpstlichen Ablässen, sowie mit den Kreuzherrenablässen versehen werden.

Das folgende prachtvolle Buch wird an Abonnenten, die auf ein volles Jahr vorausbezahlen portofrei gesandt gegen Extrazahlung von

nur 75 Cents

Prämie No. 9. Goffines Handpostille mit Text und Auslegung aller sonn- und festtäglichen Evangelien sowie den daraus gezogenen Glaubens- und Sittenlehren, nebst einem vollständigen Gebetbuche und einer Beschreibung des heiligen Landes. Enthält über 100 Bilder, ist auf vorzüglichem Papier gedruckt und sehr solid in Halbleder mit feiner Pressung gebunden.

Bei Einsendung des Abonnementes mit dem Extrabetrage gebe man die Nummer der Prämie an, welche gewünscht wird

Abonnenten die bereits für ein volles Jahr vorausbezahlt haben, sind ebenfalls zu einer Prämie berechtigt, wenn sie uns den Extrabetrag einsenden. Solche, deren Abonnement nur für einen Teil eines Jahres vorausbezahlt ist, müssen den fehlenden Betrag einsenden um das Abonnement auf ein volles Jahr im voraus zu bezahlen.

Nur eine Prämie kann bei Vorausbezahlung eines Jahrganges gegeben werden. Wer daher zwei oder mehr Prämien wünscht, muß für zwei oder mehrere Jahrgänge vorausbezahlen und die betreffenden Extrazahlungen machen.

Die Prämien werden portofrei zugesandt.

Man adressiere

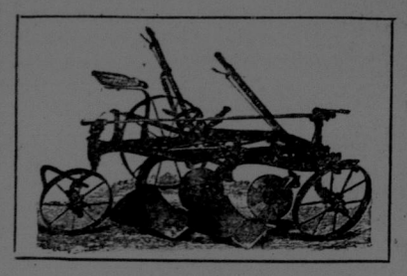
St. Peters Bote

Münster, Sask.

Geschäftsmann!

Willst du dir 'ne Gunst erweisen,
Mußt du fleißig „adverteisen."
Wirksam ganz nach Noten
Kannst du das im „Boten."

COCKSHUTT



New Jewel Gang

Built entirely of steel and malleable iron, it has great **STRENGTH.** Removable, dust proof bearings, heavy shares and triple plate mouldboards give it great **LASTING QUALITIES.** Direct draft and the manner of carrying the side pressure on the furrow wheels make **LIGHT DRAFT.** The peerless foot lift, automatic steering connection and adjustment of furrow wheel make **EASY HANDLING.** The set of shares and shape of the mouldboards insure perfect work and make the **COCKSHUTT NEW JEWEL** the **LEADER IN ITS CLASS.** Call and look it over.

LINDBERG & BONAS, MUENSTER Sask

Singer Nähmaschinen zu verkaufen

—— Engelfeld Hardware Store ——

Hermann Nordick Eigentümer

Ich bin als alleiniger Verkäufer und Kolektor für die Singer Nähmaschinen für Engelfeld, St. Gregor und Münster ernannt worden und bin daher in der Lage Ihnen die allerbeste Nähmaschine die jemals gemacht wurde zu billigem Preise für baar oder auf längere Zeit ohne Zinsen zu verkaufen. Kommen Sie und besichtigen Sie dieselben in meinem Store, oder besser, nehmet eine mit auf Probe.

Ich habe ferner Chatham Küchenschränke und die berühmten Victor Sprechmaschinen für baar oder auf längerer Zeit zu verkaufen. — Ferner habe ich eine volle Auswahl in Eisenwaaren, wie Heiz- und Koch-Oefen, Betten, Matratzen, Farbe, Pumpen, Röhren, Wand-, Taschen- und Weckuhren. Auch habe ich eine Anzahl neuer Rahmseparators auf Lager zu sehr billigem Preise.

Versichern Sie Ihre Gebäude bei mir.

Zufriedenheit garantiert oder Geld zurückerstattet. Ich gebe 10 Prozent Disc. für baare Einkäufe.

Hermann Nordick,

Engelfeld, Sask.

Eisenwaren & Maschinerie

Schwere und Shelf Eisenwaren
Koksöfen, Ranges u. Furnaces
De Laval Rahm Separatoren
Eldredge B Nähmaschinen
Windmühlen, Futtermühlen
Gasolin Motoren u. Dreschausrüstungen

Wir haben eine wohlausgerüstete Klempnerei. Agenten der berühmten Massey Harris Maschinerie. Besucht uns.

RITZ & YOERGER

...HUMBOLDT - SASK...

Baumaterialien.

Wir haben einen vollständigen Vorrat von trockenem **Spruce-Fichten-Föhren-** und **Cederholz** von der besten Qualität an Hand, auch eine vollständige Niederlage von **Fensterrahmen, Türen, Moulding, Bau- u. Dachpapier.** Die Preise sind die niedrigsten. Wenn Sie irgend etwas in Baumaterialien gebrauchen, sprechen Sie bei uns vor.

Muenster Supply Co. Ltd.

Jos. Tembrock Mgr. **Muenster, Sask.**

W. Wicken, Sattler,

Watson, Sask.

Pferde-Geschirre, Koffer und Reisetaschen, Handgemachte Pferdegeschirre garantiert. Reparaturen werden nett ausgeführt und prompt besorgt bei niederen Preisen. Ich habe stets eine Auswahl von Geschirren, Geschirrteilen und sonst. Requisiten vorrätig.

HUMBOLDT Fleischergeschäft

Stets frische selbstgemachte Wurst an Hand

Fettes Vieh zu Tagespreisen gekauft

John Schaefer

Synopsis der canadischen Northwest Land Bestimmungen.

Irgend eine Person, die das alleinige Haupt einer Familie ist, oder irgend eine männliche Person über 18 Jahre alt, kann eine Viertelsection von noch nicht vergebenem Dominion Land in Manitoba, Saskatchewan oder Alberta als Heimstätte nehmen. Der Applikant muß persönlich in der Dominion Land-Agentur oder Subagentur des Distriktes erscheinen. Eintragung kann jedoch in irgend einer Agentur unter gewissen Bedingungen durch Vater, Mutter, Sohn, Tochter, Bruder oder Schwester des beabsichtigten Heimstättegs als Stellvertreter gemacht werden.

Verpflichtungen: Sechs Monate Residenz auf dem Lande und Kultivierung desselben in jedem von drei Jahren. Ein Heimstätter mag jedoch innerhalb neun Meilen von seiner Heimstätte auf einer Farm von mindestens 80 Acker wohnen, die alleinig von ihm oder seinem Vater, Mutter, Sohn, Tochter, Bruder oder Schwester besessen und bewohnt ist.

In gewissen Gegenden kann ein Heimstätter gegen den keine Beschwerde vorliegt durch Preemption eine Viertelsection neben seiner Heimstätte erhalten. Preis $3.00 per Acker. Verpflichtungen: Muß sechs Monate auf der Heimstätte oder Preemption residieren in jedem von sechs Jahren vom Datum seiner Heimstätte-Eintragung an (einschließlich der Zeit die er zur Erwerbung des Heimstätte-Patents braucht) und muß fünfzig Acker extra cultivieren.

Ein Heimstätter der sein Heimstätterecht schon ausgebraucht hat und keine Preemption erhalten kann, mag in gewissen Gegenden eine Kauf-Heimstätte nehmen. Preis $3.00 per Acker. Verpflichtungen: Binnen sechs Monate in jedem von drei Jahren darauf residieren, fünfzig Acker cultivieren und ein Haus im Werte von $300.00 errichten.

W. W. Cory.

Deputy des Ministers des Innern.

N. B. Nicht autorisierte Veröffentlichung dieser Anzeige wird nicht bezahlt werden.

Neue Möbel

nach neuen Mustern und nach der neuesten Mode

Wenn Sie irgend ein Möbelstück auch oder ein neues Heim ausstatten wollen, so fragen Sie nach meinen ermäßigten Preisen für Schlafzimmereinrichtung, Eisenbetten, Matratzen, Speisezimmertischen, Stühlen, Porzelanwarenschränken, 2c. 2c.

Ein großer Vorrat von Teppichen jeder Art ist immer an Hand.

GEO. RITZ

HUMBOLDT. SASKATCHEWAN

KLASEN BROS.

Händler in allen Sorten von

Baumaterialien

Agenten für

Deering Selbstbinder, Mähmaschinen, Heurechen und Wägen

Geld zu verleihen auf verbesserte Farmen.

DANA, SASK.

Sichere Genesung aller Kranken durch die wunderwirkenden

Exanthematischen Heilmittel,

(auch Bannschiddismus genannt).

Erklärende Circulare werden portofrei zugesandt

Nur einzig und allein echt zu haben von

John Lindsay,

Spezial-Arzt der Exanthematischen Heilmethode.

Office und Residenz: Old Prospekt-Straße.

Letter-Drawer W. Cleveland, O

Wenn hüte sich vor fälschungen und solchen Imitationen

John Mamer

Münster, Sask.

McCormick u. Deering Maschinen. „Moline" und „Emerson" Pflüge, Mandt Wägen, Hero und Winner Putzmühlen, Gasolin Engines. Reparaturen irgend welcher Maschinen eine Spezialität.